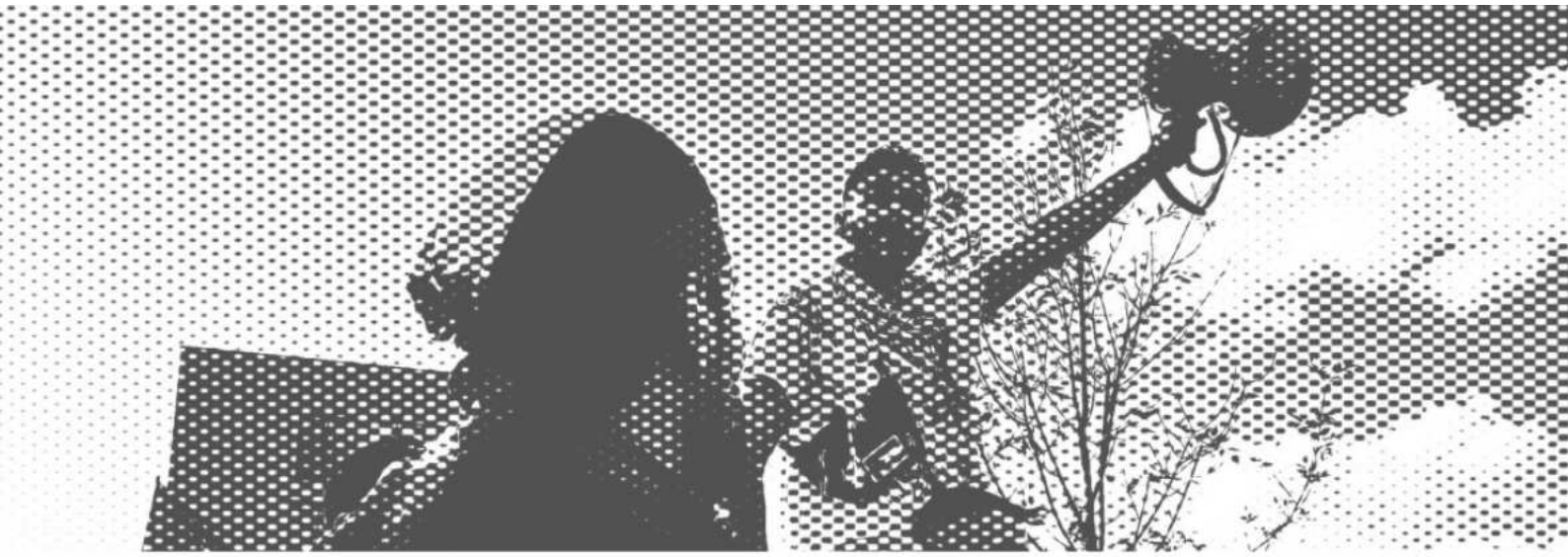
30. OKTOBER
DEMOMARSCH
GLOBALER
SHUTDOWN FÜR
PALÄSTINA
Treffpunkt:
15:00 vor
Heidelberg
Materials
STUDENTS FOR PALESTINE

Gewerkschafltich organisierte Hafenarbeiter:innen in 6 Mittelmeerländer machen es vor, in dem sie am 30. Oktober die Lieferketten von Waffen für Israel stören.

Ihr appell an uns:

- **Unternehmen blockieren, die von Besatzung profitieren**
- **Vor Regierungsgebäuden und vor Universitäten, Konsulaten, Botschaften demonstieren**
- **Alle um 15:00 mit Kuffiyah, schwarze Armbinden & palästinensische Symbole raus auf die Straße!!!**

und genau das machen wir am 30. hier in Heidelberg. Wir laufen zusammen, machen uns sichtbar und sind laut



Lasst unsere Waffenlobby blockieren!
Was die deutsche Regierung unterstützt und fördert , können wir nicht stillschweigend hin nehmen.
Auf die Straße, an den Häfen, vor den Rüstungsfirmen am 30.10.

Hafenarbeiter:innen streiken, um sich gegen Verladung von Militärgütern und Waffen zu weigern, die für die Zerstörung bestimmt sind.

Die Global Sumud Flotilla schließt sich 18 Gewerkschaften in 17 Ländern an, um die Logistik der Zerstörung in 100 Häfen zu stoppen. Sie planen einen takitschen zivilen Widerstand auf dem Wasser gegen völkerrechtswidrige Seeblockaden.

Wir wollen uns dem weltweiten Aktionstag anschließen.

Keine Arbeit für Kriegsgüter. Kein Schweigen zu völkerrechtswidrigen Blockaden!

Also schließt euch dem internationalen Streik mit uns an, und geht am 30. Oktober auf die Straße!

Unser Treffpunkt ist von uns eine bewusste Wahl:

Denn Heidelberg Materials ist der viertgrößte Zementhersteller und hat seinen Sitz in der Stadt Heidelberg, und von dort aus beginnen wir unsere Demonstration. Als einer der größten CO_2-Emittenten im deutschen DAX-Index setzt HD Materials seine Geschäftstätigkeit auf umstrittenem Land fort, das von indigenen Gemeinschaften beansprucht wird und sich von der besetzten Westsahara bis nach Indonesien erstreckt.

Im September 2025 veröffentlichte Heidelberg Materials eine Erklärung, in der das Unternehmen bestritt, den Betrieb im Steinbruch Nahal Raba fortzusetzen. In dieser Stellungnahme werden jedoch die laufenden Aktivitäten von Hanson (einer Tochtergesellschaft von Heidelberg Materials) in Modi'in Illit, einer ultraorthodoxen Siedlungsstadt im Westjordanland, die auf dem Gebiet von fünf besetzten palästinensischen Dörfern errichtet wurde – darunter Ni'lin, Kharbatha al-Misbah, Saffa, Bil'in und Deir Qadis –, sowie weitere Aktivitäten in Qalandiya und Beit Hanina eindeutig ausgeklammert.

HDM finanziert die Besatzung durch jährliche Lizenzgebühren an die israelische Zivilverwaltung (ICA) und Steuern an den Regionalrat von Samaria (SRC). Im Jahr 2014 zahlte HD Materials Steuern in Höhe von 467.000 US-Dollar an den SRC und Lizenzgebühren in Höhe von 3,53 Millionen US-Dollar an die ICA. Kombiniert man das Vorstehende mit dem jüngsten Gutachten des Internationalen Gerichtshofs, so lässt sich der Schluss ziehen, dass solche Maßnahmen der israelischen Wirtschaft und dem gesamten Kolonialprojekt zugutekommen, wodurch sich HD Materials mitschuldig an den schwerwiegenden Verstößen gegen das Völkerrecht macht, die vom israelischen Regime begangen werden.